

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

240 (13.10.1863)

Beilage zu Nr. 240 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. Oktober 1863.

Deutschland.

Hamburg, 8. Okt. In der gestrigen Bürgerchafts-Sitzung wurden die Anträge des Ausschusses über die Richtung der Verbindungsbahn (d. h. längs des Walles) unter Ablehnung aller Amendements definitiv angenommen.

Schweiz.

Bern, 8. Okt. (Sch. M.) Das Komitee der Gotthards-Kantone, die in Luzern getagt haben, hat dem Bundesrathe eine Denkschrift eingegeben, worin die Motive auseinandergesetzt werden, welche das Komitee die Unterstützung der Bundesbehörden hoffen lassen. Die Denkschrift endigt mit dem Gesuch an den Bundesrath: „Es möchte derselbe die erforderlichen Veranlassungen zu Anbahnung von Verhandlungen mit Italien und den südlichen Staaten treffen für die Ausführung einer Gotthardsbahn.“ (In Italien ist die Stimmung der Gotthardsbahn durchaus abgeneigt. Man hält hier am Lufmanierprojekt fest, und die Zeitung von Genua sagte neuerdings geradewegs: „Mag man in der Schweiz räsonniren wie man will, entweder muß die Alpenbahn über den Lufmanier und durch das Rheintal zu Stande kommen, oder die Schweiz kann und muß die Alpenbahn allein bauen, oder vielmehr, es wird gar keine Alpenbahn zu Stande kommen, und der Kanton Tessin und einige südliche Thäler von Graubünden werden immer mehr, gerade was die Schweizer Regierung fürchtet, nach Italien hin gewiesen sein und von der übrigen Schweiz getrennt bleiben.“ Neuerdings bringt jedoch auch die „N. Zürich. Ztg.“, welche bisher das eigentliche Organ für das Gotthard-Projekt gewesen, eingehende Artikel, worin der Greinapaz, östlich vom Lufmanier, also gleichfalls durch das Rheintal empfohlen wird.)

Russland und Polen.

St. Petersburg, 8. Okt. (W. L. B.) Das „Journ. de St. Petersburg“ enthält nachstehende Note: „Auswärtige Blätter haben die Nachricht abgedruckt, nach welcher der Senat die Nichtverbindlichkeit der Verträge von 1815 für Russland ausgesprochen hätte. Der Senat ist aber nicht zur Entscheidung über politische Fragen berufen, und Verträge können nur durch den Willen des Souveräns abgeschlossen oder annullirt werden.“

Warschau, 8. Okt. Man schreibt der „Generalkorr.“: Es bestätigt sich, daß Mieroslawski von der geheimen Nationalregierung zum „Generalorganisator“ der ausländischen Zugänge zur polnischen Insurrektion ernannt wurde. Es ging dies nicht ohne Kämpfe ab, und hängt diese Ernennung mit Veränderungen im Personal der Nationalregierung zusammen, welche auch Vertreter der „rothen“ Partei in das Gremium beriefen. Doch hat dieselbe deshalb keineswegs mit der „weißen“ Partei gebrochen und verwendet vielmehr nach wie vor zu diplomatischen Sendungen und Aufträgen vorzugsweise Mitglieder der Aristokratie. Auch hat Mieroslawski damit noch keineswegs den Oberbefehl über alle polnischen Streitkräfte erhalten. Viel trugen zu dieser Ernennung die Enttäuschungen der Polen in Bezug auf die Diplomatie, dann die Stimmung des größern Theiles der Emigration bei.

Baden.

Bruchsal, 10. Okt. Die Weinlese hat in einigen Landorten der Nachbarschaft, z. B. in Uhladt, bereits stattgefunden und jedenfalls bezüglich der Qualität kein günstiges Ergebnis geliefert, da der Most des Rothweines in diesem Jahr nur 80 Grad wiegt, während er im vorigen Jahr bis über 100 gegangen hat. Hier haben einige

Gartenbesitzer auch schon geherbstet, der allgemeine Herbst aber ist für die Burgundertrauben auf künftigen Dienstag und für die andern Rebsorten auf Dienstag den 20. l. M. vorläufig festgesetzt worden, sofern nicht eine besonders schöne Witterung das freilich wünschenswerthe, längere Zuwarten ermöglicht. Der nächste August hat die Herbsthoffnungen sehr herabgestimmt, und einzelne Weinberge werden auch jetzt wenig ertragen. Um so auffallender ist der Anblick, welchen ein Weinberg des Hrn. Bürgermeisters Engelhardt darbietet, da derselbe mit einer solchen Masse großer, schöner Burgundertrauben wahrhaft überladen ist, daß in Wirklichkeit mehr Trauben als Blätter zu sehen sind, weshalb denn auch das Ertragniß davon für das Viertel auf ein Fuder geschätzt wird.

In Folge von Streikhandeln in der Nähe der Stadt erhielt ein Mann von Helmsheim eine furchtbare Verletzung, indem ihm sein Gegner die Spitze des Regenschirms in das Auge stieß, solche ganz in den Kopf einbrach und abtrach, so daß sie von den letzten mittelst Instrumenten und der Anwendung großer Kraft herausgezogen werden mußte. Merkwürdig ist dabei, daß der Verwundete sich bei vollem Bewußtsein und überhaupt ganz leidlich befindet.

Die württembergische Bahnverwaltung, die bisher dem System der langen f. g. amerikanischen Wagen standhaft treu geblieben war, scheint jetzt doch auch davon abzukommen, da ihre neuerlich angeschafften, sehr eleganten Personenzüge erster und zweiter Klasse von der auf der babilischen Bahn gebräuchlichen Art sind.

Müllheim, 8. Okt. (Zrbgr. Ztg.) Die Weinlese ist gegenwärtig in der ganzen obern Wartgrafschaft in vollem Gange und liefert da, wo nicht das Hagelwetter so furchtbare, jetzt erst recht erkannte Zerschörungen angerichtet hat, ganz schöne Resultate. Die Qualität des heutigen Weines wird zwar die Ergebnisse von 1861 und 1862 nicht erreichen, dagegen wird das Quantum an einzelnen Orten jene weit überschreiten. Große Kauflust hat sich bis jetzt noch nicht gezeigt, jedoch sind Käufe bis zu 20 fl. bereits abgeschlossen worden. Die vorzüglichsten 1861er und 1862er Weine, an welchen bei uns noch großer Vorrath ist, sind in neuerer Zeit viel mehr begehrt, und deshalb auch die Preise in die Höhe gegangen. Nachsichliches hören wir auch von der Bergstraße und aus dem Rheingau, wo in Folge der Traubenkrankheit und ungünstiger Witterungsverhältnisse im Monat September ebenfalls kein vorzügliches Produkt in Aussicht stehen soll.

Vermischte Nachrichten.

Tübingen, 9. Okt. (Sch. M.) Dem Vernehmen nach ist der durch Prof. Zinman, Hrn. Fichte's Pensionierung erledigte Lehrstuhl der Philosophie auf unserer Universität durch den Prof. Sigwart in Blaubeuren provisorisch besetzt. Derselbe wird schon nach den Ferien seine Vorlesungen hier beginnen.

Berlin, 8. Okt. Wie man der „Bayer. Ztg.“ schreibt, wird die „Berl. Allgem. Ztg.“, das von Julian Schmidt redigirte Organ der Ultraliberalen, mit Ende dieses Jahres zu erscheinen aufgehören.

Berlin, 9. Okt. Die „kleine, aber mächtige Partei“ entwickelt eine ungeheure Thätigkeit bezüglich der Wahlen. Zur Charakteristik der Mittel, mit welchen die Feudalen vorgehen, entnehmen wir einem Flugblatt des „preussischen Volksvereins“ einige bezeichnende Stellen. Anknüpfend an den Ausspruch Schulze-Delitzsch in Frankfurt: „Wir müssen Preußen den Großmachtstügel gründlich vertreiben“, heißt es wörtlich: „Schulze erklärte also vor den Feinden Preußens, er wolle mit seinen Anhängern sein Vaterland ruiniren! Daß der König mit solchen Leuten nicht länger regieren kann, liegt auf der Hand. Das sind keine Fortschritts-, sondern Umsturzleute. Und ob Jemand seine Hand in die Tasche seines Nachbarn steckt, um denselben fünf Thaler zu stehlen, oder ob er seine Hand nach der Krone eines Königs ausstreckt, das bleibt sich gleich, denn Raub ist Raub, und Diebstahl ist Diebstahl.“ Weiter heißt es: „Das ganze Land, so wollen die

Fortschrittler, soll verparzellirt, ausgeschlachtet und entwaldet werden, und an die Stelle der Pflanzungen sollen Kuh- und Zwerzwirtschaften treten, damit schließlich unsere Artillerie mit Ochsen bespannt ist, und unsere Kavallerie auf Ziegenböcken reitet. Durch Schächerie und Güterschlächtere wird das Land fortwährend entwaldet, und dadurch eine jährlich immer mehr zunehmende Dürre erzeugt. So sind schon manche der fruchtbarsten und blühendsten Länder der alten Welt durch gänzliche Entwaldung vollständig ruiniert und zur Wüste gemacht, wo gegenwärtig kein Grashalm mehr wächst.“ ... „Ja tausendfältige Beweise liegen vor, daß die Fortschrittlerpartei damit umgehe, den König um seine Macht und seine Rechte, das Volk um seine Freiheit und seinen Wohlstand zu beschwindeln, daß sie Schwindel üben wollen, nicht bloß gegen den König, sondern auch gegen das Volk!“

Wie auch die Bureaucratie da und dort in's Zeug geht, davon haben wir bereits verschiedene Proben mitgetheilt. Wir fügen denselben noch einige andere bei. Aus Piegny wird der „Bant- und Handelsz.“ ein Zirkular des Landraths Hoffmann-Scholz in Wahlsangelegenheiten mitgetheilt. Der Landrath bringt ein Ausschreiben des Regierungspräsidenten Grafen v. Helldorf-Trübschler zur Kenntniß der Kreisangehörigen „bezüglich strenger Nachachtung“ und fügt hinzu: „Daß der Inhalt desselben nicht bloß auf die unmittelbaren Staatsdiener, sondern auch auf alle mittelbare Staatsbeamten, namentlich Polizeiverwalter, Ortsgerichts-Mitglieder, Gerichtsschreiber etc., Anwendung findet, kann keinem Zweifel unterliegen, da alle diese Beamten bei ihrer Anstellung den Eid geleistet haben, Sr. Maj. dem König unterthänig, treu und gehorsam zu sein.“ — Im Ramslauer Kreise setzt der dortige Landrath Solice-Contessa zu Rückfragen mit den Ortsbehörden über die Abgeordnetenhaus-Wahlen förmlich Termine an, indem er von den Schulzen „bestimmt erwartet“, sie anwesend zu finden, und „nur Krankheitsfälle würden als Entschuldigung dienen können.“ — Der Vizepräsident der Regierung in Frankfurt a. d. O., Oberregierungsrath v. Schlottheim, welcher gegenwärtig den Regierungsbezirk in Wahlsangelegenheiten bereist, hat den Beamten in Königsberg an der Neumark Folgendes erklärt: „Es wird über die Wahlen gewacht und jeder oppositionell Wählende zur Rechenschaft gezogen werden. Sie, meine Herren, haben Ihre Untergebenen zu instruiren; der Schulinspektor seinen Lehrer, der Bürgermeister seinen Beamten bis zum Nachtwächter hinab, der Oberspörter seinen Unterspörter u. s. w. Wenn dennoch oppositionelle Wahlen vorkommen, so werde ich annehmen, Sie haben Ihre Pflicht nicht gethan.“

† Mechanische Vorrichtung zum Kneten des Brodteiges von Bagel mit beweglichem gußeisern Roste. Der hölzerne Trog, in welchem der Teig bereit wird, ist, wie gewöhnlich, von länglich-viereckiger Form; die beiden längeren Seitenwände stehen in senkrechter Richtung auf dem Boden, die kürzern Wände an beiden Enden bilden mit demselben einen Winkel von 45°. An dem obern Rande jeder der beiden Längswände ist eine Zahnstange festgeschraubt, auf welcher zwei gezähnte Räder sich mit Hilfe einer Kurbel vor- und rückwärts bewegen lassen. Die Achse, welche beide Räder verbindet, trägt auch die eigentliche Knetmaschine. Es ist dieselbe ein Rost aus Gußeisen, 75 Centimeter lang und 30 Centimeter breit, aus 4 Röhren bestehend. Dreht man die Kurbel, so bewegt sich der Rost in gerader Richtung vorwärts; er greift bis auf den Boden des Trogs, hebt den Teig in die Höhe und läßt ihn durch die zwischen den Röhren bestehenden leeren Räume wieder zurückfallen. Sind die Räder an das Ende ihres Laufes gelangt, so dreht man die Kurbel rückwärts und der Apparat arbeitet die Masse nochmals durch. Zuerst, wenn man Mehl und Wasser erst gemengt hat, läßt man die Vorrichtung langsam laufen, später beschleunigt man die Umdrehungen und erhält in weit kürzerer Zeit, als mit der Hand, einen völlig gleichmäßigen, gut gearbeiteten Teig.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Mahlmühle-Verpachtung.

Die dem Spitalfond dahier eigenthümliche sog. Dörrmühlmühle am Riebbach, bestehend aus einem Gerb- und drei Mahlgängen, mit Wohn- und Oekonomiegebäuden, nebst 24 Ruthen Gartenland, soll auf eine angemessene Reihe von Jahren im Soumissionswege in Pacht gegeben werden. Die Pachtbedingungen liegen von heute an bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme vor. Pachtliebhaber werden eingeladen, ihre Pachtverträge mit Vermögens- und Leumundzeugnissen bis längstens 11. November l. J. franco bei uns einzulegen.

Ueberlingen, den 6. Oktober 1863.
Spitalverwaltung.
Banotti.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Restauration auf dem neuen Dampfboot „Germania“ betr.

Die Anordnung zufolge soll die auf dem neu erbauten Bodensee-Dampfboot „Germania“ zu errichtende Restauration alsbald, und zwar pachtfrei, vergeben werden.

Hierzu Zutragende werden eingeladen, sich unter Vorlage beglaubigter Zeugnisse über ihren Leumund, Vermögensverhältnisse und Befähigung zum Wirtschaftsbetrieb binnen 10 Tagen bei dieser Stelle zu melden.

Konstanz, den 7. Oktober 1863.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
Der Vorstand. Der Dampfschiffahrtsverwalter.
Lamer.
Kraut.

Strohlieferung.

Die Lieferung von 5000 Bund Kornstroh und 600

Bund Kurzstroh wird im Soumissionsweg an den Wenigstnehmenden vergeben. Die Angebote sind längstens bis zum 19. d. M. versiegelt und geeignet überschrieben dahier einzulegen.

Die Lieferungsbedingungen können auf unserer Kanzlei eingesehen werden.
Müllheim, den 5. Oktober 1863.
Direktion der großh. bad. Heil- und Pflanzanstalt.
Koller. Pretile.

3.6.162. A. G. Nr. 7701. Baden. (Erster oder bedingter Zahlungsbeleg).

In Sachen Weinhandlung Weiß jung hier gegen Frau Lafitte aus Paris, wegen Forderung von 86 fl. 5 Kr., nebst 6 Proz. Zins vom 1. Januar v. J. für Wein.

1) Der beklagte Theil wird angezogen, entweder den klagenden Theil zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen acht Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.
Die Erklärung, daß die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt werde, kann der beklagte Theil binnen acht Tagen mündlich oder schriftlich bei diesem Gericht vorbringen.
2) Nachricht hiervon dem klagenden Theile, mit dem Anfügen, daß dieser Zahlungsbeleg alle Wirkung verliert, wenn nicht binnen drei Monaten darauf angetragen wird, daß die Forderung für zugestanden erklärt werde.

3) Dies wird der künftigen Befragten mit der Auflage eröffnet, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhandlungen, welche nach dem Gesetze der Parthe selbst oder an deren wirklichem Wohnort geschehen sollen. Dieser Gewalthaber muß in jedem Fall mit einer besondern, in öffentlicher Urkunde ausgefertigten Vollmacht versehen sein, wenn die Ernennung nicht von der Parthe persönlich vor Gericht geschieht.

Unterläßt dies die Befragte, so werden alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie derselben eröffnet wären, nur am Sitzungsort des Gerichts angehängen.

Baden, den 3. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schulz.

3.6.164. Nr. 13492. Waldshut. (Aufsorderung.) Herr Rechtsanwalt Flägel in Bonn-dorf hat Namens der Klosterverwaltung Rheinau, Kantons Zürich, welche durch Beschluß der titl. Finanzdirektion Zürich vom 21. August d. J. zur Anstellung dieser Vollmacht ermächtigt wurde, am 28. Juli d. J. klagen darüber vorgetragen: Das durch Gesetz des Kantons Zürich vom 22. April v. J. aufgehobene Stift Rheinau habe seit unvorbestimmter Zeit, mindestens aber 30 Jahre mit allen Erfordernissen des L. R. E. 2229 auf der Gemartung Wutöschingen folgende Grundstücke besessen: 1) Flurbuch Nr. 1174: 2 Morgen 24¹/₁₀ Ruthen Acker in's Waiers Feldern, neben Jakob Kramer von Roebach und dem Gemeindevorstand von Wutöschingen; 2) Flurbuch Nr. 1295: 1 Bierling 59¹/₁₀ Ruthen Acker auf Wälden, neben der Endermettinger-Banlinie und der Klosteranstalt von Osteringen; 3) Flurbuch Nr. 1304: 1 Morgen 1 Bierling 56¹/₁₀ Ruthen Acker alda, neben Peter Stoll und der Gemeinde Osteringen; 4) Flurbuch Nr. 1440: 3 Morgen 78 Ruthen Acker auf Reuthenen, neben Andreas Würth und Franz Büchler, Fischers. Diese Grundstücke seien dem Staate Zürich durch obiges Gesetz zu Eigenthum zugewandt, welcher sie nun durch eine besondere Klosterverwaltung verwalten lasse; diese beabsichtige dieselbe zu veräußern, allein es fehle der Eintrag des Erwerbstitels des Stifts Rheinau und des Uebergangs des Eigenthums von diesem auf den Kanton Zürich im Grundbuch zu Wutöschingen. Es werden nun auf Antrag der Klosterverwaltung Rheinau und nach Vernichtung des Gemeinderaths Wutöschingen alle diejenigen, welche an den genannten Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommiss-

arische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, diese Ansprüche in nerhalb 2 Monaten anzumelden oder sonst geltend zu machen, widrigenfalls dieselben auf weiteres Anrufen der Klosterverwaltung Rheinau dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger gegenüber verloren gehen, bezw. für erloschen erklärt werden. Waldshut, den 3. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. G. H. E.

3.6.154. Nr. 5851. Stodach. (Erbsver-ladung.) Johann Maier Wittwe, Maria, geb. Stutz, von Ludwigshafen, ist am 11. Septbr. d. J. gestorben, und sind mit andern Erben zur Erbschaft berufen:

- 1) Maria Maitha Keller von Ludwigshafen, welche als Ehefrau eines Grenzaufsehers auf dem Rande mit Hinterlassung von Kindern gestorben sein soll, deren Namen und Wohnorte hier aber unbekannt sind;
- 2) Joseph Honstetter, Steinbauer von Ludwigshafen, welcher nach Rheinpreußen ausgewandert sein soll, und dessen Aufenthaltsort ebenfalls unbekannt ist.

Dieselben oder deren Rechtsnachfolger werden deshalb zur Erb- und Vermögensverteilung unter dem Bedeuten mit Frist von 3 Monaten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stodach, am 5. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsdirektor.
Waldler.

3.6.189. Nr. 6744. Redargemünd. (Diebstahl und Fahndung.) In der Zeit vom 16. bis 22. Septbr. d. J. wurden vom hiesigen Redaruter weg 2 Fässer mit Knochenfett, mit dem Buchstaben R Nr. 424 und 425, entwendet. Wir bitten um Fahndung.
Redargemünd, den 8. Oktober 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Z. H. E.

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen

§. 223. Bamlach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Hypothekeneintragsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Hypothekeneinträgen, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Alle jene Schuldner und Gläubiger, deren Wohnort nicht besonders angegeben, sind von Bamlach. Bamlach, den 31. Juli 1863.

Das Pfandgericht. Mannl. n. Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: Ries, Notar.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 236.)

Table with 8 columns: Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries with dates, page numbers, names, and amounts.

4. Einträge im Grundbuch Band I.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Name, Stand und Wohnort des Schuldners, Name, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. This section lists specific entries from the Grundbuch Band I.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
15. April 1815	62	Fridolin Sacher	Johann Schladerer Sattmaste.	41	—	26. Aug. 1816	103	Vogt Hugen Schmid	Rudolf Hugen Schmid Sattmaste.	25	30
		Fridolin Wollschlag	Kaufpreis	35	—		104	Rud. Hugen Schmid Frau, geb. Dan-	do.	11	—
		Mois Maier	do.	16	—			do.	do.	43	—
		Bernhard Gilgin	do.	13	—			do.	do.	51	—
		Benedelin Danmeier	do.	15	—			do.	do.	33	—
		Adelheid Billig	do.	10	—			do.	do.	29	—
		Benedikt Danmeier	do.	17	—			do.	do.	7	—
		Bernhard Gilgin	do.	9	—			do.	do.	30	—
		Joseph Danmeier	do.	40	—		105	Paul Hugen Schmid Wtb.	do.	22	—
		Vogt Hugen Schmid	do.	70	—			Ambros Hugen Schmid	do.	29	—
		Ludwig Heiz von Rheinweiler	do.	40	—			Melchior Beh	do.	78	—
		Valentin Billig	do.	13	—			Joseph Schmid	do.	37	—
		Bernhard Gilgin	do.	56	—			do.	do.	60	—
		Paul Männlin	do.	513	—			do.	do.	41	—
		Neponum Schladerer	do.	519	—		106	Sirtus Schladerer	do.	8	—
		Fridolin Wollschlag	do.	151	—			Altvogt Hugen Schmid	do.	22	—
		Job. Gg. Dienger	do.	187	—			Johann Hugen Schmid	do.	85	—
		Fridolin Kräulin	do.	255	—			Anton Danmeier	do.	30	—
		Sirtus Schladerer	do.	178	—			Lorenz Beh	do.	123	—
		Rudolf Hugen Schmid	do.	15	—			do.	do.	31	—
		Frz. Ant. Fridlin, ig.	do.	76	—		107	Rud. Hugen Schmid Frau, geb. Dan-	do.	53	—
		Job. Gg. Basler	do.	300	—			do.	do.	6	—
20. Juni		Joseph Koch	Joseph Basler. Kaufpreis	500	—			do.	do.	33	—
31. Juli 1814	67	Joseph Koch	Raimund Sütterlin. Kaufpreis	40	—			do.	do.	23	—
26. Juli	69	Joseph Koch	Joseph Heiz Wtb. Kaufpreis	39	—			do.	do.	28	—
		Fridolin Wollschlag	do.	41	—			do.	do.	16	—
		Fidel Danmeier	do.	36	—			do.	do.	15	30
		Benedelin Danmeier	do.	46	—			do.	do.	170	—
		do.	do.	59	30	13. Juli 1817		do.	do.	51	—
		Peter Spittler	do.	15	—			do.	do.	15395	—
		Frz. Joseph Billig	do.	60	—			do.	do.	800	—
		Vogt Hugen Schmid	do.	15	—			do.	do.	50	—
		Joseph Männlin	do.	60	—			do.	do.	30	—
		Ambros Gilgin	do.	15	—			do.	do.	110	—
		do.	do.	67	—			do.	do.	80	—
		do.	do.	31	—			do.	do.	80	—
		do.	do.	747	—			do.	do.	10	—
12. Jan. 1816	72	Benedelin Danmeier	do.	74	—			do.	do.	400	—
		Raimund Hugen Schmid	do.	50	—			do.	do.	11	—
		do.	do.	33	—			do.	do.	600	—
22. Febr.	73	Raimund Basler	do.	44	—			do.	do.	100	—
15. Sept. 1815	74	do.	do.	344	—			do.	do.	36	—
18. März 1816	75	Melchior Billig	do.	38	—			do.	do.	80	—
26. Juli	75	Altvogt Peter Pfunder von Hertingen	do.	30	—			do.	do.	20	—
		do.	do.	16	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	48	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	34	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	48	—			do.	do.	12	—
		do.	do.	40	—			do.	do.	21	—
		do.	do.	21	—			do.	do.	20	—
		do.	do.	27	—			do.	do.	40	—
		do.	do.	106	—			do.	do.	55	—
		do.	do.	71	—			do.	do.	47	—
		do.	do.	18	—			do.	do.	31	—
		do.	do.	68	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	44	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	25	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	115	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	105	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	91	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	31	—			do.	do.	37	—
		do.	do.	38	—			do.	do.	21	—
		do.	do.	15	30			do.	do.	40	—
		do.	do.	73	—			do.	do.	36	—
		do.	do.	73	—			do.	do.	33	—
		do.	do.	276	—			do.	do.	41	—
		do.	do.	105	—			do.	do.	2	—
		do.	do.	242	—			do.	do.	10	—
		do.	do.	300	—			do.	do.	18	—
		do.	do.	30	—			do.	do.	89	—
		do.	do.	3	30			do.	do.	26	—
		do.	do.	32	—			do.	do.	26	—
		do.	do.	23	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	43	—			do.	do.	109	—
		do.	do.	47	—			do.	do.	20	—
		do.	do.	41	—			do.	do.	47	—
		do.	do.	22	15			do.	do.	130	—
		do.	do.	12	—			do.	do.	900	—
		do.	do.	9	30			do.	do.	100	—
		do.	do.	6	—			do.	do.	375	—
		do.	do.	14	—			do.	do.	12	—
		do.	do.	20	—			do.	do.	36	—
		do.	do.	20	—			do.	do.	71	—
		do.	do.	31	—			do.	do.	41	—
		do.	do.	28	—			do.	do.	51	—
		do.	do.	63	—			do.	do.	9	—
		do.	do.	39	—			do.	do.	37	—
		do.	do.	31	—			do.	do.	34	—
		do.	do.	26	—			do.	do.	84	—
		do.	do.	61	—			do.	do.	148	—
		do.	do.	21	—			do.	do.	54	—
		do.	do.	43	—			do.	do.	34	—
		do.	do.	7	—			do.	do.	45	—
		do.	do.	16	—			do.	do.	30	—
		do.	do.	23	—			do.	do.	22	—
		do.	do.	443	—			do.	do.	70	—
		do.	do.	33	—			do.	do.	42	—
		do.	do.	168	—			do.	do.	33	—
		do.	do.	23	—			do.	do.	83	—
		do.	do.	37	—			do.	do.	65	—
		do.	do.	13	—			do.	do.	71	—
		do.	do.	41	—			do.	do.	43	—
		do.	do.	49	—			do.	do.	24	—
		do.	do.	21	—			do.	do.	66	—
		do.	do.	81	—			do.	do.	40	—
		do.	do.	59	—			do.	do.	48	—
		do.	do.	101	—			do.	do.	70	—
		do.	do.	60	—			do.	do.	52	—
		do.	do.	506	—			do.	do.	22	—
		do.	do.	16	30			do.	do.	32	—
		do.	do.	45	—			do.	do.	60	—
		do.	do.	22	45			do.	do.	50	—
		do.	do.	41	—			do.	do.	84	—
		do.	do.	69	—			do.	do.	67	—
		do.	do.	550	—			do.	do.	23	—
26. Aug. 1816	103	Rudolf Hugen Schmid Ehefrau, geb. Danmeier	Rudolf Hugen Schmid Sattmaste. Kaufpreis	550	—	27. Febr.	146	Job. Gg. Billig, ig.	Anton Drüffel Eheleute von Piel. Kaufpreis	47	—
		do.	do.	41	—		147	do.	do.	47	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
27. Febr. 1819	147	Joh. Gg. Billig, ig.	Anton Drüffel Eheleute von Biel.	21	7. Dez. 1822	262	Altvogt Sturz	Kaiser Ludw. Heiz von Rheinweiler.	30
"	"	Martin Billig, ig.	do.	83	"	263	do.	do.	20
"	"	Joh. Gg. Billig, ig.	do.	165	8. Dez. "	264	Joseph Schmid	do.	25
18. Febr. "	148	Joseph Schmid	Dominik Kunzelmann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	41	16. Dez. "	265	Ambros Gilgin	Konrad Höflin von Kuggen. Kaufpreis	57 48
"	149	Urban Maier	do.	12 30	"	"	do.	do.	15
"	"	Müller Lor. Wader	do.	60	"	"	do.	do.	15
22. Febr. "	150	Raim. Basler	Schneider Alois Heim von Bellingen. Kaufpreis	42	8. April 1823	266	Frz. Joseph Brigel, ig.	die Kreditoren des Frz. Joseph Brigel, alt. Kaufpreis	20 30
"	151	Müller Lor. Wader	Joseph Lang von da. Kaufpreis	51	22. Febr. "	268	Joh. Maier Wb.	Joh. Mich. Kränze von Hertenen. Kaufpreis	18
7. März "	152	Joseph Gilgin	Alois Heiz, lbg., von da. Kaufpreis	36	"	269	Raim. Hugenschmid, lbg.	Jakob Barth von Feldberg. Kaufpreis	20
3. April "	153	Müller Lor. Wader	Joh. Georg Basler von da. Kaufpreis	74	17. Juli "	270	Schäfer Mathias Göpf	Joseph Basler, alt. Kaufpreis	60
"	"	do.	do.	84	"	271	Raim. Basler	Fridolin Basler von Rheinweiler. Kaufpreis	33
22. Febr. "	154	do.	Alois Heim von da. Kaufpreis	134	17. Aug. "	272	Markus Beh	Martin Heim von Hertenen. Kaufpreis	25
"	"	do.	Schmid Ant. Heiz von da. Kaufpreis	15	14. Sept. "	273	Anselm Billig	Mathias Billig. Kaufpreis	60
24. Mai "	158	Bernhard Gilgin	Fridolin Basler von Rheinweiler. Kaufpreis	15	2. Okt. "	274	Joseph Hugenschmid	Joh. Jak. Stammer von Hertenen. Kaufpreis	21
17. Mai "	"	Schmid Joseph Danmeier	Frz. Jos. Schilling von Bellingen. Kaufpreis	35	"	275	Franziska Hund und Elisabetha Billig	Lehrer Hund und David Heim von ? Kaufpreis	164
18. April "	159	Michael Philipp	Anton Lang Eheleute von Dittmarsheim (Hsh). Kaufpreis	200	8. Jan. 1824	276	Weinrad Gilgin	Benedikt Amann von Bellingen. Kaufpreis	18
2. Dez. "	161	Altvogt Kav. Hugenschmid	Fischer Joseph Schilling von Rheinweiler. Kaufpreis	20	6. April 1823	278	Frz. Jos. Brigel Ehefrau	Frz. Jos. Brigel Gantmasse. Kaufpreis	525 30
28. März "	162	Fidel Fräule	Schreiner Alois Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	80 50	12. April 1824	281	Vogt Konrad Fräule	die Erben der Math. Brigel Ehefrau. Kaufpreis	31 30
28. Mai "	163	do.	Bendel Danmeier. Kaufpreis	11	16. Juni "	283	Joseph Hugenschmid	Wilhelm Brigel Erben. Kaufpreis	179
15. Juni 1815	"	Küfer Joseph Basler	die Erben der f Martin Raimann Eheleute. Kaufpreis	609	"	284	Heinr. Schladerer	Bened. Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	26
"	165	Lukas Raimann	do.	21	"	285	Sixt. Hugenschmid	Dominik Brigel von Zimmertshausen. Kaufpreis	60
"	"	Maria Anna Bächle	do.	23	17. Juni "	286	Sixt. Schladerer	Ambros Hugenschmid. Kaufpreis	100
"	"	do.	do.	401	3. Mai "	287	Melchior Beh, lbg.	Joh. Jfenthaier von Hertenen. Kaufpreis	4
"	"	Repom. Schladerer	do.	92	"	288	Joh. Bartha von Rheinweiler	Ambr. Stähele von Rheinweiler. Kaufpreis	54 30
4. Jan. 1820	166	Bernhard Heiz	Bendelin Danmeier. Kaufpreis	31	24. Aug. "	290	Lor. Hugenschmid	Gantmasse. Kaufpreis	240
"	167	Joseph Hugenschmid	do.	21	"	"	do.	do.	238 48
"	"	Lorenz Beh	do.	26	13. Nov. "	291	Anton Danmeier	Vogt Däublin in Efringen. Kaufpreis	104 46
"	"	Heinrich und Johann Georg Hugenschmid	do.	51	"	"	do.	do.	114 26
"	"	Anselm Billig	do.	26	11. Nov. "	293	Magdalena und Maria Anna Hugenschmid	Reinhard Hugenschmid's Kreditoren. Kaufpreis	166
"	"	Lehrer Hund	do.	47	15. Dez. "	296	Heinrich Brigel, lbg.	Schmid Joh. Brigel von Rheinweiler. Kaufpreis	20
"	"	Ludwig Billig	do.	60 30	8. Febr. "	302	Raimund Basler	Joseph Maier Frau, geb. Fräule. Kaufpreis	30
"	"	do.	do.	31	23. Febr. "	303	Pfarrer Jenger	Altvogt Basler in Rheinweiler. Kaufpreis	341 24
13. Jan. "	"	Maurer Joh. Gg. Dosenbach	Raimund Heiz. Kaufpreis	40	28. Febr. 1825	306	Elisabetha Heiz	Raimund Heiz Gantmasse. Kaufpreis	123
18. Jan. "	169	Anselm Billig	Bendelin Danmeier. Kaufpreis	20	13. März "	308	Franziska Heiz	do.	22 30
4. Febr. "	"	Raimund Basler	Benedikt Amann Eheleute von Bellingen. Kaufpreis	120	"	309	Maria Anna Heiz	do.	16 30
"	170	do.	Anton Bächle von Rheinweiler. Kaufpreis	68	"	310	Elisabetha Heiz	do.	10 30
"	"	do.	do.	22	"	"	do.	5 30	
2. März "	171	Müller Lor. Wader	Dominik Kunzelmann von Bellingen. Kaufpreis	15	"	"	do.	2 10	
"	"	do.	do.	22	13. März "	312	Maria Anna Heiz	do.	25
21. März "	"	Joseph Schmid	Schneider Franz Anton Fridlin. Kaufpreis	430	20. Aug. "	313	Vogt Konr. Fräule	Ant. Drüffel Ehefrau, geb. Billig, von Biel. Kaufpreis	27
22. April "	182	Lorenz Beh	Frz. Jos. Schilling von Bellingen. Kaufpreis	40	16. März "	314	Beat Blauel	Rosa Heiz. Kaufpreis	16
23. Apr. "	183	do.	do.	40	10. resp. 19. Juni 1825	315	Melchior Höferlin	do.	51
"	"	do.	Joseph Maier, Jakobs Sohn, von Mühlheim, als Kreditur des Simon Sütterlin. Kaufpreis	33 30	"	316	Ludw. Billig	do.	19 30
"	"	do.	do.	16	"	317	Mich. Philipp	do.	25
"	"	do.	do.	3	"	318	Theresie Duflein	do.	100
22. April "	184	Alois Heiz	Dieter Wenzl Wb. Kaufpreis	600	"	319	Thomas Hugenschmid	do.	34
29. Nov. 1818	187	Joseph Hugenschmid	Christoph Gilgin. Kaufpreis	562	"	320	Joseph Danmeier	do.	147
22. April 1820	187	Mathias Billig, lbg.	do.	220	"	321	Mathias Billig	do.	31
16. April "	189	Joseph Hugenschmid, lbg.	do.	27	"	322	Benedikt Hugenschmid	Melchior Basler Eheleute. Kaufpreis	261
1. Juli "	213	Joseph Schmid	Mich. Kimmles Kinder. Kaufpreis	86 18	20. Sept. 1820	320	Gd. Fräule Ehefrau, geb. Epony	Eduard Fräulein Gantmasse. Kaufpreis	250 30
"	"	do.	Hilke Schmid. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	19. Juni 1825	322	Ludwig Billig, ig.	do.	7
"	"	do.	Franziska Fräulein. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	9. April 1821	320	do.	do.	9
"	"	do.	Sophie Fräulein. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	20. April 1825	322	do.	do.	13 30
"	"	do.	Magdalene Fräulein. Herausgeld auf das übernommene Wohnhaus.	42 46	"	321	do.	do.	25
25. Juli "	216	Fridolin Woblschlag	Wirth Gg. Krepz von Bellingen. Kaufpreis	5 24	"	320	do.	do.	4
"	"	do.	do.	17	"	321	do.	do.	30 30
5. Aug. "	217	Fridolin Beh, alt	Joseph Hugenschmid von Randern. Kaufpreis	17	"	322	do.	do.	40
"	"	do.	do.	17	"	323	do.	do.	12 30
3. Sept. "	218	Joseph Hugenschmid	Barthol. Däublin von Efringen. Kaufpreis	186 15	29. Sept. "	324	do.	do.	51
"	"	do.	do.	100	"	"	do.	do.	183
2. Okt. "	219	Schuster Ambros Hugenschmid	Thomas Brunner Wb. von Hertenen. Kaufpreis	40	"	"	do.	do.	45
17. Dez. "	"	Joseph Hugenschmid	do.	44	"	"	do.	do.	38
"	"	do.	Michael Maier von da. Kaufpreis	20	8. Mai 1820	325	do.	do.	58
"	"	do.	do.	20	"	326	do.	do.	93
13. Jan. 1821	220	do.	do.	30	"	327	do.	do.	40 30
"	"	do.	do.	30	"	328	do.	do.	40
2. Jan. "	224	Müller Lor. Wader	von Rotberg'sche Verlassenschaftsmasse. Kaufpreis	2001	"	329	do.	do.	140
"	"	do.	do.	300	"	330	do.	do.	60
4. April "	226	Joh. Gg. Billig	do.	300	"	331	do.	do.	44
"	"	do.	do.	300	"	332	do.	do.	20 30
9. Juli "	228	Joh. Maier Wb.	Dominik Kunzelmann von da. Kaufpreis	10	"	333	do.	do.	63
"	"	do.	do.	10	"	334	do.	do.	183
5. u. 24. Sept. 1821	236	Joh. Gg. Billig	Gregor Basler, Gantmasse von da. Kaufpreis	101	"	335	do.	do.	62
"	"	do.	do.	101	"	336	do.	do.	33
5. Juni "	239	Mathias Billig	die Kreditoren der Alois Billig Kinder. Kaufpreis	65	"	337	do.	do.	22 30
"	"	do.	do.	65	"	338	do.	do.	13 30
9. Okt. "	240	Heinrich Schladerer	Joh. Gg. Ritter von Bellingen. Kaufpreis	30	"	339	do.	do.	25
"	"	do.	do.	30	"	340	do.	do.	23 30
10. Jan. 1822	241	do.	Joh. Gg. Vetterle von Gupf. Kaufpreis	40	"	341	do.	do.	21
"	"	do.	do.	40	"	342	do.	do.	38
9. Juli 1821	242	Benedikt Sturz	Schuster Alois Heiz. Kaufpreis	39 24	"	343	do.	do.	62
"	"	Ludwig Sturz	do.	30	"	344	do.	do.	23 30
"	"	Benedikt Danmeier	do.	28 30	"	345	do.	do.	13 30
"	"	do.	do.	62	"	346	do.	do.	25
"	"	Joseph Schmid	do.	62	"	347	do.	do.	31
"	"	do.	do.	62	"	348	do.	do.	63
"	"	Schneider Frz. Jos. Billig	do.	51	"	349	do.	do.	183
"	"	Anton Gilgin	do.	80	"	350	do.	do.	62
8. resp. 28. Juni 1821	244	do.	die Kreditoren des Fridolin Beh, ig. Kaufpreis	505	"	351	do.	do.	33
28. Febr. 1822	246	Sirtus Schladerer	Gg. Friedrich Muser Wb. von Hertenen. Kaufpreis	18	"	352	do.	do.	22 30
"	"	do.	do.	18	"	353	do.	do.	13 30
26. Mai 1821	247	Lammwirth Reimau von Kaltenherberg	Melchior Beh. Kaufpreis	42	"	354	do.	do.	25
"	"	do.	do.	42	"	355	do.	do.	23 30
27. Juni 1822	248	Kaver Maier	Christine Maier. Hausgleichstellungs-geld	150	"	356	do.	do.	21
"	"	do.	do.	150	"	357	do.	do.	38
6. März "	254	Fridolin Beh	Melchior Billig. Kaufpreis	13 13	"	358	do.	do.	62
"	"	do.	do.	13 13	"	359	do.	do.	2 30
"	"	do.	do.	45 17	3. April 1823	333	Joseph Maier Ehefrau	Joseph Maier Gantmasse. Kaufpreis	207
"	"	do.	do.	45 17	"	334	do.	do.	20 30
3. Juli "	256	Frz. Joseph Brigel, ledig	Frz. Joseph Brigel Kreditoren. Kaufpreis	120	"	335	do.	do.	45 30
"	"	do.	do.	120	"	336	do.	do.	31
20. Aug. "	258	Anselm Billig	Joh. Friedr. Bammerle von Lannen-fürch. Kaufpreis	50	"	337	do.	do.	63
"	"	do.	do.	50	"	338	do.	do.	1 30
14. Febr. "	258	do.	Gg. Frdr. Spahlinger von Hertenen. Kaufpreis	18	"	339	do.	do.	12 30
"	"	do.	do.	18	"	340	do.	do.	15 30
4. Dez. "	259	Sirt. Schladerer	do.	12	"	341	do.	do.	11
"	"	do.	do.	12	"	342	do.	do.	35 30
6. Dez. "	261	Altvogt Sturz	Mathias Billig. Kaufpreis	57 33	"	343	do.	do.	73
"	"	do.	Heimann Bloch von Kirchen. Kaufpreis	57 33	"	344	do.	do.	73

(Schluß folgt.)